

Ein Beschäftigungsrekord jagt den anderen, dennoch ist die Arbeitslosigkeit

# Starker Zuzug bringt Jobs unter

Jedes Jahr ein neuer Beschäftigungsrekord (2018: 848.530). Dennoch bleibt die Arbeitslosigkeit mit 12% – trotz leichter Entspannungen – sehr hoch. Wie geht das? Wien wächst rasanter als der Arbeitsmarkt. Das zeigen neue Zahlen aus dem Magistrat und dem Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO).

„Wien hat heute um die Einwohnerzahl um 86.000 Erwerbstätige mehr als 2009. Gleichzeitig stieg Chef Klemens Himpele. Na-

türlich sind unter diesen 210.000 Personen auch Kinder und Studenten. Also Menschen, die für den Arbeitsmarkt noch nicht relevant sind.

Aber Oberstatistiker Himpele macht einen guten Vergleich mit Hamburg, das deutlich weniger Arbeitslose aufweist als Wien. Das Wirtschaftswachstum beider Metropolen war in den vergangenen zehn Jahren gleich hoch. Allein: In der Hansestadt ist die Bevölkerung mo-

derat gewachsen, bei uns rasant. Fazit: Starker Zuzug bringt den Jobmarkt unter Druck. Dabei war 2018 für Wien ein Top-Jahr, sagen Experten: Hochkonjunktur, starkes Wirtschaftswachstum, die Arbeitslosigkeit ging in fast allen Altersgruppen zurück.

Ausnahme: Bei Wienern ab 55 Jahren stieg sie an. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (SPÖ) macht dafür das Abwürgen der Initiative 20.000 durch den Bund mit-

Wir haben im Vorjahr 19.500 Jobs geschaffen. Nicht nur im Teilzeit-, auch im Vollzeitbereich. Das ist eine Zwischenetappe. Denn die Arbeitslosigkeit ist immer noch zu hoch. Mein Ziel bis Ende 2020 sind 50.000 Beschäftigte mehr!

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (SPÖ)



Foto: Kristian Bissuti



Wir werden immer mehr. Der Arbeitsmarkt hält da nicht mit.

Trinkgelage auf dem Franz-Jonas-Platz in Floridsdorf: Stänkereien und Gewaltakte sind oft die Folge.



Foto: Zwerfo

Alkoholverbot SPÖ wartet aber noch ab

## Konzept zum Jonas-Platz

Bis April soll die Zone für das Alkoholverbot auf dem Franz-Jonas-Platz in Floridsdorf fixiert werden. Die

FPÖ präsentierte ein Konzept (Bild), das auch den Pius-Parsch-Platz und den Karl-Waldbrunner-Platz beinhaltet. „Unser Ziel ist, dass sich die Passanten auf ihren Wegen sicher fühlen“, so Klubchef Thomas Berl. Bezirkschef Georg Papai (SPÖ) wartet noch ab.



Foto: stock.adobe.com/Maksym Yemelyanov; Karte: Maps4News/©HERE

Ab Februar Praterstern und Flex

## Mini-Zonen statt in Das Waffenverbot

Bund 1, Wien 0: Noch am Montag forderte Bürgermeister Michael Ludwig den Innenminister auf, das geplante Waffenverbot auf ganz Wien auszuweiten. Ohne Erfolg, wie die „Krone“ erfuhr: Wie vom BMI geplant, wird sich das Verbot auf zwei Zonen in der Stadt beschränken. Start ist bereits im Februar.

„Entweder gar nichts oder alles“, kommentierte Ludwig noch am Dienstag den Verordnungsentwurf der Wiener Polizeidirektion, der zwei Bereiche in der Stadt vorsieht.

Das letzte Wort in dieser Angelegenheit hatte dann aber offenbar doch jemand anderer: „Mit Februar werden die beiden Waffenverbotszonen eingerichtet“, bestätigt Polizeipräsident

Gerhard Pürstl gestern auf Anfrage der „Krone“.

Betroffen sind der Praterstern sowie die Gegend um das Szenelokal Flex am Donaukanal. In beiden Bereichen ist das Tragen einer Pistole oder eines Messers ab Februar verboten. Wird eine Person innerhalb der Zone damit erwischt, wird ihm die Waffe abgenommen, und es droht eine Geldstrafe.

hoch Experten:

## Druck

verantwortlich. „Der vorzeitige Stopp der Aktion verhinderte, dass in Wien 6906 Langzeitarbeitslose eine Beschäftigung bekommen.“

Jammern über ungelegte Eier bringt nichts. Hanke will mit der Arbeiterkammer ein Millionenpaket schnüren, um den Betroffenen zu helfen. Details sollen bald folgen. Wirtschaftsforscher Peter Huber zeigt die Schwächen der Großstadt auf. Wien hinkt bei den relevanten Daten dem Bundesschnitt hinterher. Grund: „Wien ist Dienstleistungszentrum und hat weniger Sachgüterproduktion.“ Folglich kann die Stadt vom Exportboom weniger profitieren. Und 2019? Da geht es aus heutiger Sicht leicht aufwärts. Unabsehbare Schocks (Brexit-Chaos etc.) können aber jede Prognose über den Haufen werfen. A. Schönherr



Foto: Brian Spurlock

Golf hat sich in Österreich längst zum Breitensport entwickelt und ist mehr als schicker Lifestyle in bunten Polohemden. In der MGC-Messe (3. Bezirk, Leopold-Böhm-Straße 8)

## Erste Großmesse nur für Golfer

findet am 9. und 10. Februar die 1. Austrian Golf Show Österreich statt. Ausrüster,

Clubs, Sporthersteller und Reiseanbieter präsentieren ihre speziellen Angebote. Jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro. Alle Infos unter: [www.golfshow.at](http://www.golfshow.at)

ANZEIGE

## Wir sind bereit!



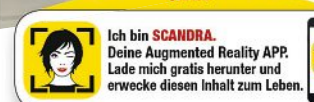
SCHUTZBRIEF

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER  
Nur € 44,40

SOFORTHILFE IN ÖSTERREICH UND GANZ EUROPA

2019

VIDEO



Für Soforthilfe und Kostenschutz europaweit.

GLEICH BESTELLEN: 0800 120 120

oder unter [www.oamtc.at/schutzbrief](http://www.oamtc.at/schutzbrief)  
oder bei jedem OAMTC Stützpunkt



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.